

Papiersammler-Treffen in Würzburg am 24./25. Mai 1991 ; Vorschau auf die 5. Ballenbergtagung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **81 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Papiersammler-Treffen in Würzburg am 24./25. Mai 1991

Sammler von Gegenständen aus Papier treffen sich dieses Jahr in Würzburg. Themen der Referate sind der Venezianische Fahnenfächer, Fürstliche Glückwünsche, Religiöse Bildpostkarten, Illustrationen zu englischen Kinderreimen, Das Bild der Juden in der populären Druckgraphik usw.

Es sind Besichtigungen vorgesehen im Diözesen-Archiv, im Dom, in der Residenz und auf der Festung Marienberg.

Wer sich interessiert, meldet sich an bis zum *1. April* beim Museum für Deutsche Volkskunde SMPK, Im Winkel 6, W-1000 Berlin 33, unter Angabe: 1. der Personenzahl, 2. ob man teilnimmt an der Führung durch Dom und Archiv am 24. Mai, 16.30 Uhr, und 3. ob man teilnimmt am Abendessen in der Hofkeller-Weinstube am 25. Mai, 18.30 Uhr.

Die obengenannte Adresse ist auch bereit, Sie auf die Liste derjenigen zu nehmen, die direkt informiert werden über weitere Aktivitäten.

Bei der Hotelsuche ist das Fremdenverkehrsamt, Palais am Congress Centrum, D-8700 Würzburg, behilflich (auf Tagung verweisen).

Vorschau auf die 5. Ballenbergtagung

Die grundsätzlichen Aufgaben eines Museums können mit Sammeln, Bewahren, Vermitteln und Forschen umschrieben werden. In der hektischen Aufbauphase war es dem Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg nur schwer möglich, Forschungstätigkeiten aufzunehmen. Heute verfügen wir über eine beachtliche Sammlung vergangener Zeugen ländlicher Bau- und Wohnkultur, die wir jährlich etwa 250 000 bis 300 000 Besuchern zugänglich machen dürfen. Obwohl dieses Museums-gut laufend erweitert wird, können wir uns doch langsam in noch beschränktem Umfang auch dem Auftrag des Forschens widmen.

Eines dieser Projekte ist das Erarbeiten vertiefter Kenntnisse über die Handwerkskultur im bäuerlich/ländlichen Raum. Die im vergangenen Herbst im Grandhotel Giessbach durchgeführte Ballenberg-Fachtagung zum Thema «Kultur- und Sozialgeschichte des Handwerks» kann in diesem Sinne als Beginn der Tätigkeit angesehen werden. Es ist uns gelungen, in Herrn Prof. Dr. Paul Hugger einen der wohl kompetentesten Wissenschaftler auf diesem Gebiet für die Sache zu gewinnen. Dank seinem beispiellosen Einsatz und seinen aussergewöhnlichen Beziehungen wurde die 4. Ballenberg-Fachtagung sowohl vom wissenschaftlichen als auch vom gesellschaftlichen Aspekt her für alle Beteiligten zu einem vollen Erfolg. Wir haben uns deshalb entschlossen, diesen Themenkreis 1991 wieder aufzugreifen.

Erneut unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Paul Hugger findet deshalb vom 17. bis 19. Oktober 1991 im Grandhotel Giessbach die 5. Ballenberg-Fachtagung zum Thema «Technikgeschichte des Handwerks» statt. Dabei werden Referate und Diskussionen über wichtige innovatorische Phasen und Leistungen in der Geschichte des Handwerks im Mittelpunkt stehen. Im Jahre 1992 wollen wir dann diese Tagungstrilogie zum Themenkreis Handwerk mit einer Standortbestimmung sowie einem Ausblick abschliessen.

Peter Oeschger